

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 14/2003
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung
 für Atomenergie (SVA)
 Postfach 5032
 3001 **Bern**

Die Monatsberichte seit 1.1.1998
 sind abrufbar unter
www.atomenergie.ch

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN KERNKRAFTWERKE

IM JULI 2003

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke
 Kernkraftwerk Beznau
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG
 Kernkraftwerk Mühleberg
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG
 5325 **Leibstadt**

Betriebsdaten für Juli 2003

	Brutto- erzeugung MWh	Nettoerzeugung MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB 1	273'416	262'010	744	88'932'518	85'074'983
KKB 2	214'169	204'784	592	88'349'178	84'650'022
KKM	225'030	215'923	744	80'704'735	77'076'917
KKG	749'066	709'541	744	184'736'491	174'263'918
KKL	844'841	803'085	744	154'890'713	146'805'701

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB 1, KKB 2 und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Juli 2003:

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB 1	286 MWh	(268'546 MWh)
KKB 2	0 MWh	(37'583 MWh)
KKG	5'568 MWh	(1'315'175 MWh)

KERNKRAFTWERK BEZNAU

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

Betriebsverlauf im Juli 2003

Block 1 produzierte störungsfrei und mit der maximal möglichen Leistung.

Block 2 produzierte störungsfrei und mit der maximal möglichen Leistung bis zum 25. Juli. Dann begann die Kraftwerksabstellung für den Brennelementwechsel und die Revision. Das Arbeitsprogramm sieht neben der Beladung des Reaktors mit 24 neuen Brennelementen eine grosse Zahl von periodischen Instandhaltungsarbeiten, Wiederholungsprüfungen sowie Anlageerneuerungen und -verbesserungen vor. Unter anderem werden alle Durchführungsrohre des Reaktordruckbehälterdeckels im Bereich der Einschweissnähte auf Rissfreiheit geprüft, eine neue Erdbebeninstrumentierung montiert und passive autokatalytische Wasserstoff-Rekombinatoren im Sicherheitsgebäude eingebaut. Sowohl im Sicherheitsgebäude als auch in der Sekundäranlage wird der Brandschutz teilweise erneuert und erweitert.

Wegen der hohen Aarewassertemperaturen musste in beiden Kraftwerksblöcken die Leistung an mehreren Tagen für etliche Stunden reduziert werden. Die dadurch verursachte Produktionseinbusse lag bei 1%. Die Produktionseinbusse in Folge tieferen Wirkungsgrades bei den gegebenen Kühlwassertemperaturen betrug weitere 2,4%. Diese %-Angaben beziehen sich auf die Gesamtproduktion der beiden Kraftwerksblöcke während eines Monats bei Nennleistung.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juli 2003

Während des ganzen Monats wurde die Anlage wie geplant zur Optimierung der Brennstoffausnutzung mit langsam abnehmender Leistung betrieben (Streckbetrieb). Zusätzlich musste während des ganzen Monats die Kraftwerksleistung zur Einhaltung der Vorgaben der kantonalen Gebrauchswasserkonzession reduziert werden. Alle geplanten Funktionsprüfungen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Die Arbeitsausnutzung betrug 83,7% und die Zeitverfügbarkeit 100%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Im Berichtsmonat wurden mit einem Transport 7 bestrahlte Brennelemente zur Zwiilag transportiert und dort zur Zwischenlagerung in den Lagerbehälter umgeladen.

KERNKRAFTWERK GÖSGEN

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juli 2003

Die Anlage wurde während des ganzen Monats mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 15. und 29. Juli wurde die Leistung zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termingerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

Verschiedenes

Ein Mitarbeiter des Ressorts Betriebsführung hat die Prüfung als Reaktoroperateur Stufe A bestanden.

KERNKRAFTWERK LEIBSTADT

(Nennleistung 1220 MW brutto / 1165 MW netto, Siedewasserreaktor)

Betriebsverlauf im Juli 2003

Die Anlage produzierte störungsfrei. Seit dem 7. Juli befand sich die Anlage, mit leicht sinkender Leistung von ca. 0.3% pro Tag, im Streckbetrieb. Am 31. Juli betrug die Leistung noch 1010 MW (netto). Aufgrund der hohen Kühlwassertemperaturen musste an mehreren heissen Tagen die Anlagenleistung bis zu rund 10% reduziert werden.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.